

## Protokoll der KER-Sitzung vom 20.6.2017

Ort: SBB – Vereinszentrum, 18:30 bis 22:30 Uhr  
Teilnehmer: Tom Ehrig, Christian Glaser, Peter John (bis 21 Uhr), Uwe Richter, Dietmar Schröter, Tino Tanneberger (ab 20:30), Ludwig Trojok  
Gäste: Falk Heinicke (18:30 bis 19:00), Thomas Küntscher (19:00 bis 20:00), Falk Stephan (19:30 bis 20:00)  
Leitung: Tom Ehrig

### **TOP 1: Wege von Falk Heinicke (FH) mit ihm als Gast**

➤ Lorenzstein, Kleiner – Staub der Sterne

Der Weg wurde 1997 erstbegangen und bereits im Jahr darauf von unbekannt illegal entfernt. Die Begründung war dieselbe wie heute – die EB sei nicht regelgerecht durchgeführt worden.

„Kronzeugen“ sind Markus Hoppe, Karsten Lohf und Uwe Richter, die alle aussagen, dass keinerlei Erstbegehungsspuren zu entdecken gewesen seien, wie sie in diesem Gestein aber typisch seien.

FH entgegnet, er habe sich nichts vorzuwerfen. MH habe ihm gegenüber mündlich bestätigt, dass alle Ringe einwandfrei zu schlagen seien. Die Zweifel seien ihm neu. Eine erneute gemeinsame „Erstbegehung“ des Weges à la Müllersteinkante lehnt er deshalb ab.

Auch wenn die Zweifel nicht ausgeräumt wurden und FH mit seinen Aussagen wenig zur Erhellung der Situation beitrug, erkennt die KER an, dass schlüssige Beweise aufgrund der großen zeitlichen Distanz nicht zu erwarten sind und entscheidet in dubio pro reo.

Beschluss: Der Weg „Staub der Sterne“ wird reinstalled. Lediglich der unselbständige Einstieg wird verlegt, so dass der Weg zukünftig über den 1.Ring von „Kleinkanada“ einsteigt.

➤ Lorenzstein, Kleiner – Huskies

Hier handelt es sich offenbar um einen Übertragungsfehler. Die KER erkennt kein Problem und führt keine Diskussion.

➤ Kanstein-Vorgipfel – Was nicht sein kann, das nicht sein darf

Nach einigem Hin-und-her räumt FH ein, seine EB (eine Ausstiegsvariante zur „Direkten Nordwestwand“) nicht regelgerecht durchgeführt zu haben. Bis heute ist keine Wiederholung des Weges bekannt.

Beschluss: Der Weg wird FH aberkannt. Der im Kletterführer benannte 6.R und 7.R werden entfernt. Der 8.R bleibt erhalten, da dieser von einer anderen Route („Roter Mond“) genutzt wird. Eine erneute regelkonforme Erstbegehung durch andere Kletterer ist möglich.

## **TOP 2: Taufstein – Soundcheck von Thomas Küntscher (TK) mit ihm als Gast**

Der neue Weg „Soundcheck“ mündet in die klassische „Nordostwand“ von Bernd Arnold. Dem EB wird vorgeworfen, am Ausstieg in den bereits vorhandenen Weg einen illegalen nachträglichen Ring (Öse) installiert zu haben.

TK entgegnet: „Warum nicht?“ Weiterhin führt er aus, dass die Öse nicht im Wegverlauf stecke, sondern eine zusätzliche Abseilöse sei. Die Frage, warum er die Öse dann nicht auf dem Gipfel, sondern einen halben Meter tiefer gesetzt hat, bleibt offen wie auch die Frage, warum TK argumentiert, er wolle mit der Öse Wiederholer auf den Gipfel (zum Weiterklettern) locken, wo doch die Öse gar nicht als Sicherungsöse gedacht sei.

Das Gespräch entwickelte sich weg vom Thema hin zu der Frage, inwieweit zusätzliche Abseilösen benötigt oder zumindest gewünscht werden. Es besteht Einigkeit, diese Frage bei Gelegenheit in der AGF zu diskutieren.

TK begründet die Heimlichkeit des Geschehens (einem Kernvorwurf) mit dem fehlenden Vertrauen zur KTA. Auf Nachfrage zeigt sich aber, dass er nie versuchte, den Leiter der KTA zu erreichen. Seine Abneigung gilt offenbar einzelnen Mitarbeitern, nicht der KTA als Gruppe.

Die KER fällt keinen Beschluss. Zunächst soll überprüft werden, inwieweit die Aussage zutrifft, dass die Öse tatsächlich nicht im Verlauf der NO-Wand steckt.

## **TOP 3: Dreiringregel (3RR) mit Thomas Küntscher (TK) und Falk Stephan (FS) als Gäste**

Alle 3 Erstbegeher (auch FH wurde befragt) bekannten sich zur 3RR. Alle forderten einen strikten Mindestabstand zweier Ringe.

Zudem wurde gesagt, man könnte auch ohne die 3RR leben. Dann würden sogar dieselben Projekte verwirklicht, aber weniger gut gesichert. Hauptproblem sei die lange Bearbeitungszeit der Anträge auf Unterschreitung des Ringmindestabstandes, wofür im gleichen Zuge auch Verständnis geäußert wurde. Ginge das schneller, so wäre die Bereitschaft, Anträge zu stellen, statt die 3RR zu nutzen, deutlich größer. Denn so viele Fälle gebe es gar nicht.

Die KER betont ihre Absicht mit der Regelung. Den Aktiven soll erspart bleiben, ihre Erstbegehung wegen geringfügiger Unterschreitung des Ringmindestabstands zu unterbrechen. Ist eine EB einmal unterbrochen, besteht jedoch kein Grund, die eventuell nötige Unterschreitung des RA nicht vor der Fertigstellung der EB zu beantragen.

Eine nachträgliche Überprüfung ist selbstverständlich (wie bei allen EB).

In der vertraulichen Beratung wiederholt die KER ihr Argument, keinen strikten Mindestabstand zu nennen. Der liege bei 3,0 m und könne auf Antrag unterschritten werden. Jede Nennung eines kleineren Betrages wäre ein Schritt hin zu einem geringeren Ringabstand generell. Die Verantwortung soll beim Erstbegeher bleiben, mit einer offenen Regel verantwortungsvoll umzugehen.

Festzuhalten bleibt, dass nach der erneuten Präzisierung (wie die 3RR gedacht ist) durch den Vorstand Bergsteigen am 07.06.2016 die 3RR in dem Maß angewandt wurde, wie es akzeptabel wäre.

Im Folgenden steht die Frage, ob die 3RR wieder eingeführt wird. 4 Bergfreunde sind dafür. 5 Bergfreunde sind dagegen, auch wenn 3 davon nicht anwesend sind. Deren Ablehnung ist aber bekannt. Es wird kein Beschluss gefasst.

Im Raum steht daher ein Kompromissangebot einer längeren Befristung (5 Jahre?) als Zwischenschritt zu einer unbefristeten Einführung (dann verbunden mit einer Aufnahme in den Text der Kletterregeln). Da aber die Meinung der nicht anwesenden KER-Mitglieder dazu nicht bekannt ist, wird über diese Kompromisslösung nicht abgestimmt.

#### TOP 4: Liste fehlender Ringe

Es besteht Einigkeit, diese Liste gemeinsam mit der AGF zu pflegen und zu bearbeiten (Beschluss).

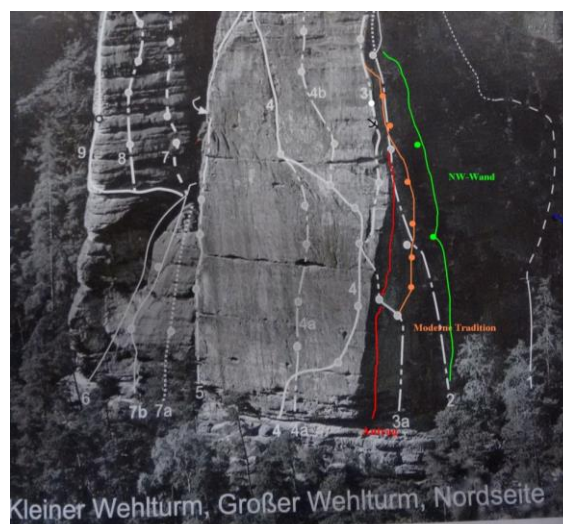
#### TOP 5: Sonstiges

- Protokoll vom 28.2. verabschiedet.

Der späte Zeitpunkt hat seine Ursache nicht in der späten Ausarbeitung, sondern in einer Ungewissheit über die Abläufe. Die verabschiedete Protokollfassung stammt von Mitte März.

- „Sprunghorn – Check in“ ist noch nicht entschieden. TOP auf nächster Sitzung. Chris-Jan Stiller soll dazu noch Zuarbeit leisten (exakter Ringabstand, Skizze, Begründung).
- „Wehlturm, Großer – Antrag von Thomas Küntscher für *Vollständige Nordkante*“ war durch Missverständnisse ebenfalls liegen geblieben.

Beschluss: Der Antrag zum unteren Teil der Kante wird wie im Bild zu sehen genehmigt. Die Abzweigung vom 2. Ring des „Separaten Einstiegs“ statt vom 1. wird ebenfalls genehmigt.



- Der Wunsch der Autoren des Kletterführers auf ein beschleunigtes Verfahren im betroffenen Gebiet (Wildensteiner) wird zurückgewiesen. Die gezogenen Ringe aus Steffen Roßburgs Wegen an der Zyklopenmauer unterhalb des Teufelsdaumens werden ebenso in der AGF behandelt wie der Weg „Condemnation“.

➤ Es wird beschlossen, Mitte August eine AGF-Sitzung durchzuführen und Anfang September die nächste KER-Sitzung. Inhalte für die AGF-Sitzung wären:

- Liste gezogener Ringe
- Zyklopenmauer
- Condemnation
- zusätzliche Abseilösen

Sowie für die darauffolgende KER-Sitzung:

- Themen aus der AGF (Liste gezogener Ringe, Zyklopenmauer, Condemnation, zusätzliche Abseilösen)
- 3RR
- Sprunghorn – Check in
- Taufstein – Soundcheck

Dresden, 9.7.17

Ludwig Trojok

*Korrektur des Protokolls am 11.9.2017 durch Vorstand Bergsteigen (Tom Ehrig) nach vorheriger Abstimmung in der KER.*

*Weitere Korrektur des Protokolls am 30.10.2017 durch Vorstand Bergsteigen (Tom Ehrig) nach vorheriger Abstimmung in der KER.*